

„Nimm dir Zeit für Gott!“

Das ist ein Ziel, das wir uns immer wieder vornehmen.

Doch mit dem Zeit-Nehmen haben wir oft grundsätzlich unsere Schwierigkeiten:

Wie oft klagen wir, dass die Zeit so rasch vergeht, dass unser Leben dahin schwindet, dass wir Chancen verpasst haben. Und doch vergeuden wir so viel Zeit, schlagen sie tot und vertreiben sie. Und wir träumen von der goldenen Vergangenheit und einer besseren Zukunft. Über Vergangenes können wir uns freuen oder wir können es bereuen, aber es lässt sich weder ungeschehen machen, noch zurückholen. Auf die Zukunft können wir eher Einfluss nehmen, aber sie liegt doch im Dunkel und wir können nicht über sie verfügen. Im Jetzt, in der Gegenwart, in der Zeit, die uns hier und heute geschenkt ist, bieten sich uns die Chancen unseres Lebens. Alle Entscheidungen – die guten und die weniger Guten – und auch die Versäumnisse, finden immer in der Gegenwart statt.

Nehmen wir uns darum jetzt Zeit, um über uns und unser Verhalten nachzudenken und unser Gewissen zu erforschen. Nehmen wir uns in diesen Tagen der Wallfahrt Zeit, uns mit Gott im Sakrament der Buße zu versöhnen!

So lesen wir im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

Brüder und Schwestern, lasst euch mit Gott versöhnen! Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir! Jetzt ist sie da die Zeit der Gnade! Jetzt ist er da, der Tag der Rettung!

Ruf: Jetzt ist die Zeit....

Nimm dir Zeit – für dich selbst!

- Wie nutze ich die mir geschenkte Zeit?
- Wofür nehme ich mir immer Zeit?
- Wofür habe ich nie Zeit?
- Was meine ich, wenn ich sage: Ich habe keine Zeit...
- Was ist mir dann wichtiger? Wofür habe ich dann wohl Zeit?
- Wie verantwortlich gehe ich mit meiner Arbeitszeit um?
- Welche Verpflichtungen vernachlässige ich?
- Und warum nehme ich mir nicht die Zeit dazu?
- Wie gestalte ich meine Freizeit? Täglich? Am Wochenende? Im Urlaub?
- Mit wem verbringe ich meine freie Zeit?
- Wie ausgewogen ist das Maß an Zeit, die ich aufwende für meinen Beruf? Meine Familie? Für Hobby und Erholung? für Fortbildung und Ehrenamt? Für Gebet und Gottesdienst?
- Wie würde ich meinen Umgang mit der Zeit beurteilen?
Hektisch? Betriebsam? Rastlos? Bequem? Träge? Uninteressiert? Souverän? Ausgeglichen?
Verantwortungsbewusst?

Ruf: Jetzt ist die Zeit...

Nimm dir Zeit – für andere!

- Habe ich Zeit für andere?
- Weiß ich, wer meine Zuwendung braucht?
- Wie viel Zeit schenke ich meiner Familie?
- Wie viel Zeit schenke ich den mir anvertrauten Menschen?
- Welchen Menschen müsste ich mehr Zeit und mehr Aufmerksamkeit schenken?
- Wenn ich meine berufliche und familiäre Situation betrachte: Wofür müsste ich mir mehr Zeit nehmen? Warum gelingt es mir nicht? Was hindert mich daran?
- Für welche Tätigkeiten, Aufgaben, Anforderungen habe ich keine Zeit? Warum?
- Wo sollte ich mich engagieren?

Ruf: Jetzt ist die Zeit...

Nimm dir Zeit – für Gott!

- Habe ich Zeit für Gott?
- Wieviel Zeit nehme ich mir für den Gottesdienst?
- Für das Gebet? Um eine Antwort auf meine Glaubensfragen zu suchen?
- Wann habe ich zuletzt in der Bibel gelesen?
- Bin ich dankbar für die mir von Gott geschenkte Zeit? Lasse ich ihn noch mitreden in meiner Lebensplanung?
- Denke ich auch manchmal daran, dass es eine letzte Stunde für mich gibt?

Ruf: Jetzt ist die Zeit....

Gott nimmt sich Zeit für uns, er will uns einen neuen Anfang schenken, bekennen wir vor ihm, dass wir sündige Menschen sind:

Ich bekenne...

Der allmächtige Gott erbarme sich unser...

Gebet: Ewiger Gott,
 Schöpfer und Herr meines Lebens.
 Du hast mich ins Dasein gerufen.
 Du schenkst mir die Zeit von
 meiner Geburt bis zu meinem Tod.
 Ich danke dir für die Stunden, Tage und Jahre,
 die ich leben darf.
 Verzeih mir, wenn ich achtlos mit der
 mir geschenkten Zeit umgehe.
 Gib, dass ich die Zeit der Gnade erkenne.
 Hilf mir, dass ich JETZT umkehre zu dir.
 Zeig mir, was ich aus meinem Leben machen kann
 zum Wohl meiner Mitmenschen und zu deiner Ehre.